

RS Dok 2005/5/23 23/12-BK/05

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.05.2005

Norm

AVG §73 Abs1

AVG §73 Abs2

1. AVG § 73 heute
2. AVG § 73 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 73 gültig von 01.01.2014 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 73 gültig von 20.04.2002 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
5. AVG § 73 gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
6. AVG § 73 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
7. AVG § 73 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

1. AVG § 73 heute
2. AVG § 73 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 73 gültig von 01.01.2014 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 73 gültig von 20.04.2002 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
5. AVG § 73 gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
6. AVG § 73 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
7. AVG § 73 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

Schlagworte

Entscheidungspflicht, Feststellungsbescheid, rechtliches Interesse, Ruhestandsversetzung

Rechtssatz

Voraussetzung für den im § 73 Abs. 1 AVG geregelten "Übergang der Entscheidungspflicht" ist, dass die Behörde I. Instanz säumig ist, also nicht längstens sechs Monate nach Einlangen des Antrages einen Bescheid erlassen hat. Voraussetzung für den im Paragraph 73, Absatz eins, AVG geregelten "Übergang der Entscheidungspflicht" ist, dass die Behörde römisch eins. Instanz säumig ist, also nicht längstens sechs Monate nach Einlangen des Antrages einen Bescheid erlassen hat.

Der Feststellungsantrag wurde mit Schreiben vom 9. Juli 2004 gestellt. Mit Ablauf 31. August 2004 wurde die ASt. in den Ruhestand versetzt.

Ein rechtliches Interesse als Voraussetzung für die Erlassung eines Feststellungsbescheides (vgl. WALTER/MAYER, Grundriss des österreichischen Verwaltungsverfahrensrechts⁸, 206f) ist vorliegendenfalls daher zu verneinen. Ein Übergang der Entscheidungspflicht an die BerK ist somit nicht möglich, weil nämlich keine Säumnis der Erstinstanz im Sinne des § 73 AVG gegeben ist. Ein rechtliches Interesse als Voraussetzung für die Erlassung eines Feststellungsbescheides vergleiche WALTER/MAYER, Grundriss des österreichischen Verwaltungsverfahrensrechts⁸, 206f) ist vorliegendenfalls daher zu verneinen. Ein Übergang der Entscheidungspflicht an die BerK ist somit nicht möglich, weil nämlich keine Säumnis der Erstinstanz im Sinne des Paragraph 73, AVG gegeben ist.

Dokumentnummer

BEKRS_20050523_23_12_BK_05_01

Quelle: Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission Dok,
<https://www.ris.bka.gv.at/Dok>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at